

Ein Kölner Bürgerhaus im 16. Jahrhundert.

Mitgeteilt von **Dr. H. Cardauns.**

Gegen Anfang des Jahres 1519 waren die Eheleute Thonis Bertholt oder Bechtolf und Giertgin Hase, wohnhaft zu Köln im Hause zum Ochsen auf dem Heumarkt, rasch hintereinander an einer ansteckenden Krankheit gestorben¹. Kurz vor ihrem Tode war die Frau in das Haus ihres Bruders, des Schöffen Nicolaus Hase, auf dem Filzengraben geflohen, wobei sie einen Theil der beweglichen Habe mit sich nahm, jedoch starb sie im Hause zum Ochsen. Die Vormundschaft über die unmündigen Kinder des Ehepaars übernahm im Auftrag des Grafen und der Schöffen zu Köln der Kölner Bürger Philipp Roprechtz, Mitvormünder waren Johann von Linz und der genannte Nicolaus Hase. Am Samstag 21. Mai 1519 erschienen dieselben vor dem öffentlichen Notar Hermann Heister von Ditzenroide, Schreiber des hohen Gerichts zu Köln, und verlangten die Aufnahme eines Inventars, welche noch am gleichen Tage begann und erst am 23. August geschlossen wurde. Der darüber aufgenommene Act, von Heister beglaubigt, jedoch von anderer Hand geschrieben, ist im Pfarrarchiv von St. Aposteln zu Köln vorhanden, eine vortrefflich geschriebene und erhaltene Pergamenthandschrift, 27 zusammengeheftete Folioblätter umfassend.

1) Schon im Jahre vorher hatte die Pest in Köln begonnen. Weinsberg's Gedenkbuch berichtet darüber: Anno 1518 war ein groisse schreckliche sterbde in Coln und anderswahe, dasz vil tausent menschen storben in der stadt, dasz man alle gerichtter und scholen schlosz und die hilligen in Coln umbtrage. disse sterbte hoif zitlich an, tuschen parschen und pinsten, und als sei tag vur tach grosser wart und gansse heuser gans uisstorben und die leuth mit tausenten uis Coln wichen und kein narung vurhanden ware, flowen meine eltern auch uis der stadt zu Dormagen. Modernisirt ist die Stelle abgedruckt in Ennen's Auszügen aus Weinsberg (Müller's Zeitschr. f. d. Kulturgesch. 1874 S. 46).

Die Nachlassenschaft der wohlhabenden Leute wird hier mit der grössten Genauigkeit bis in die kleinsten Kleinigkeiten hinein aufgeführt. Vielleicht gibt es keine zweite Aufzeichnung, welche ein gleich anschauliches Bild von der fahrenden Habe einer gut situirten deutschen Bürgerfamilie des 16. Jahrhunderts bietet.

Die Inventarisirung erfolgte in nicht weniger als zwölf Terminen, über die jedesmal ein besonderer Act aufgenommen wurde. Am 21. Mai beschränkte man sich auf die Verschreibungen, das baare Geld, die Kleider, Wertsachen und sonstige Eigenthumsstücke, welche die Frau in das Haus ihres Bruders mitgenommen hatte. Die Inventarisirung im Hause zum Ochsen dagegen wurde, um die Gefahr der Ansteckung zu vermeiden, verschoben; erst am 7. Juli wurde der Keller, vom 19. bis 22. Juli das Haus in je zwei Terminen, Vor- und Nachmittags, inventarisirt, am 14. August das dem Thonis Bertholt gehörige Haus zur Nase auf dem Eigelstein, am 28. August endlich die im Hause zum Ochsen aufbewahrten Rentbriefe und Schuldverschreibungen. Letzteres war eine ansehnliche Wohnung. Abgesehen von Keller, Vorhaus (vur im huise), Heuspeicher, einem Raum „unter der Treppe“, Küche, Hinterhaus (vur in dem hinderste gehuis) und „Steinweg“ werden etwa 20 Räume aufgezählt in folgender Reihenfolge: die hangende Stube, die Stube unten am Heumarkt, das Gewölbchen, die grosse Stube unten, die „Polanskammer“, die Dreibettenkammer, das rothe Kämmerchen, das Schlafzimmer des verstorbenen Thonis Bertholt, der Saal nach dem Heumarkt, die Mägdekammer gegenüber dem Saal, die Vierbettenkammer, die Kammer mit dem niedrigen Schornstein neben der Flachskammer, die Schlafkammer, die Dreibettenkammer — anscheinend eine andere als die früher erwähnte gleichen Namens —, die Knechtskammer, Panzer Johann's Kammer, die Kammer, in der die Frau des Thonis gestorben ist, oben der Saal nach der Strasse und eine Kammer daneben.

Ueber Beruf und Lebensstellung des Thonis Bertholt sagt unsere Handschrift nichts; anscheinend war er ein Rentner, der nicht unbedeutende Geldgeschäfte machte. Am Schlusse des Inventars findet sich ein Verzeichniss von nicht weniger als 99 ausstehenden Forderungen¹ an Personen aus Ahrweiler, Bacharach, Bonn, Coblenz, Cranenburg, Jülich, Koesfeld, Linz, Mülheim, Münster, So-

1) Ausserdem sind noch zwei Schuldbriefe über 38 Gulden und 40 oberländische Gulden an anderer Stelle (2^a) verzeichnet.

lingen, Unkel, Vallendar u. s. w. von ganz kleinen Beträgen bis zu 1000 „bescheiden Gulden“, zusammen 5—6000 Gulden verschiedener Sorten. Wiederholt werden auch Pfänder erwähnt, meistens Kleinigkeiten, nur einmal (Bl. 19^b) begegnet eine lange Liste von verpfändetem Küchengeräth. Baares Geld fand sich reichlich vor, etwa 3000 Gulden verschiedener Sorten, darunter allein 1400 Goldgulden und eine Masse von allerhand sonstigen Münzen, Löwen, Turnose, Philippus- und Wilhelmus-Schilde, Schneeberger, Schreckenberger, Rosenobel u. s. w.¹ Einen sehr bedeutenden Besitz repräsentiren auch die Dutzende von Kauf- und Rentenbriefen über ganze Häuser und Hausteile, Grundstücke und Erbrenten in oder bei Köln, Bonn, Sechtem, Dormagen und Zons¹. Eine auch nur annähernde Berechnung des Werthes ist wegen der vielfach ganz allgemeinen Angaben der betreffenden Urkunden-Auszüge nicht möglich, offenbar aber bilden diese Eigentumstitel schon für sich allein ein erhebliches Vermögen.

Dem starken Vorrat an baarem Gelde entspricht eine hübsche Anzahl von Wertgegenständen. Am stärksten ist das Silberzeug vertreten: 4 Kannen, 10 Schalen, ein Dutzend Becher, drei Dutzend Löffel, weiter 9 Ringe mit Diamanten und Rubinen, Biertöpfe, Salzfüßer und Kännchen mit Vergoldung. Ob ein paar Perlenstickereien in Sammt und Seide (Bl. 3^a) zu den Wertstücken zu rechnen sind, muss dahingestellt bleiben, da die Perlen nicht näher beschrieben werden. Silberne, goldene oder reich mit Edelmetall verzierte Gürtel finden sich etwa ein Dutzend, auch mehrere reich verzierte Jacken und ein goldgesticktes Taufhäubchen. Ziemlich oft begegnen auch schöne Devotionalien: drei silberne Agnusdei, sieben Rosenkränze in Silber, Korallen und „Aalstein“. Ausser einem Tuch mit einer religiösen Darstellung (Mariä Verkündigung und St. Christoph) werden fünf Tafelbilder, darunter eine Kreuzabnahme aufgeführt. Ein geschriebenes deutsches Evangelienbuch ist auffallender Weise das einzige Buch, welches Erwähnung findet.

Durchweg macht das Inventar den Eindruck der Solidität und des Ueberflusses. Die Zeug-, Leinen- und Teppichvorräte

1) Vgl. Bl. 1^a, 1^b, 3^a, 3^b, 5^b, 16^a, 16^b. In Menge begegnen die gleichen Namen in rheinischen Münzordnungen und Münzverträgen jener Zeit. Vgl. die Auszüge bei Ennen, Geschichte der Stadt Köln III, 901 ff.

2) Die meisten in dem grossen Verzeichniss Bl. 22^a, 26^a, Einzelnes Bl. 1^a und 2^a.

(hullendoich, stoillachen, bankwerk, taifeltwelendoich) betragen weit über 1000 Ellen. Dann finden wir 80 Pfund Flachs, 50 Pfund Garn, 46 Gebund Kerzen, Dutzende von Töpfen und Büchsen mit verschiedenen Gewürzen, 17 Gefässe mit „gebranntem Wasser“, mehrere Hüte Zucker und in den beiden Kellern die Kleinigkeit von 50 bis 60 Fuder Wein.

Sehr reichlich, anscheinend jedoch im Allgemeinen einfach, war das Mobilar. Auffallend gross ist die Zahl der Betten: wir finden 16 Bettstätten, 6 „Spannbetten“, 9 Rollbetten, kleine Bettchen u. s. w. und zwei Wiegen, zum Theil geschnitzt, fast ausnahmslos mit vollständigem Zubehör, Decken, Kissen etc. Weiter fünf Schränke (Trisore), eine Menge von Tischen, Stühlen, Bänken, Kisten, Kistchen und Schreinen von Tannen-, Nussbaum-, Eschen- und feinem Eichenholz. Der Spiegel ist nur zweimal vertreten, desto häufiger die Gegenstände, zu deren Betrachtung der Spiegel benutzt zu werden pflegt. Namentlich erfreute sich Frau Giertgin einer umfangreichen Toilette. Das Inventar wimmelt von Kopftüchern, Mützen und Mützchen, Halstüchern, Brusttüchern, Aermeln, Stickereien, von Röcken, Mänteln, Wämmsern, Hemden, Hosen und Röcken für beide Geschlechter. Neben einigen Dutzend Windeln und „Kindertüchern“ wird ein Kinderkittelchen und ein Kinderleibröckchen von Sammet verzeichnet. Leinenzeug für Bett und Tisch ist in Fülle vorhanden. Bettlaken kommen zu Dutzenden vor, und die Zahl der „Twelen“ verschiedener Gattung, Tischtücher, Servietten etc. geht jedenfalls weit über 100 hinaus. Zahlreich begegnen auch Handtücher, Badetücher, Kissen und Gardinen.

Schwer ins Gewicht fällt die Kücheneinrichtung. Abgesehen von einer Reihe von zinnernen Kannen, die an anderen Stellen erwähnt sind, und einer Menge verpfändeter Küchengeräthe (Bl. 19^b) fällt die Inventur der Küche und des Raumes unter der Treppe am 22. Juli (Bl. 16^b) so reichlich aus, dass manche Hausfrau die Liste nicht ohne Neid lesen würde: 8 Bratpfannen, 24 zinnerne Schüsseln, 13 Dutzend Teller, 34 Kessel, 10 Pfannen, 8 Salzfüßchen, 19 Biertöpfe, 25 kupferne Töpfe, 7 Bratspiesse, dann Massen von Tiegeln, Becken, Schüsseln und Schüsselchen, Kannen, Töpfen, Flaschen, Leuchtern u. s. w. Ab und zu ist summarisch das Gewicht der Metallgeräthe angegeben, zusammen beträgt dasselbe über 1000 Pfund. Ein guter Teil des Trinkgeräts wurde zudem nicht in der Küche aufbewahrt, sondern in einem Schlafzimmer, nämlich 85 Römer, 8 Ratskannen und 60 Weintöpfe (Bl. 14^b).

Abgesehen von den angedeuteten Rubriken enthält das Inventar noch ein buntes Durcheinander. Auf kriegerische Neigungen lassen 10 Degen, 6 Hellebarden, 3 Fausthämmer, eine stählerne Armbrust, ein Paar Reiterstiefel und ein Eisenhut schliessen. Auch ein schönes Messer sei erwähnt, dann das kupferne Siegel des Anton Bertholf, ein Schleifstein, alte Taschen, ein Buchsbaumtäfelchen mit silbernem Schloss und Griffel, ein Aderlassinstrument mit Silberverzierung und einer kleinen silbernen Schale, Taufgeschenke in Gestalt von Täschchen und Beutelchen, Nadelbeutelchen, Vogelskorb, Blasbalg und — wie der Notar einigemale bemerkt, wenn es ihm zu viel wird — „allerhand Plunder, nicht wert, dass man ihn aufschreibt.“

Eine besondere Erwähnung verdient das Inventar des Hauses zur Nase. Wie aus dem Verzeichniss der Kaufbriefe (Bl. 22^a ff.) hervorgeht, hatten die Eheleute Adolf und Christina Quaide 1517 „ihren Hof zur Nase am Eigelsteinertor“, also in einer hervorragenden „Kappusbauern“-Gegend des alten Köln, nebst anderthalb Viertel Artland an die Eheleute Bertholt verkauft. Der neue Besitzer hat den kleinen Hof in Pacht gegeben oder auf eigene Rechnung bewirtschaften lassen, und das Inventar gewährt einen guten Einblick in eine kleine bäuerliche Wirtschaft. Es war ein kleines Häuschen mit Hof, Scheune und Ställen, bestehend aus Küche, Käsespinde, einer Kammer hinter dem Heerde und dem Speicher; die „Frauenschlafkammer“ scheint sich nicht im Hause befunden zu haben, da sie erst nach der Scheune genannt wird. Den Viehstand bilden zwei bunte Kühe und drei Pferde, nämlich „ein Weisschimmel, ein Grieschen und ein Blässchen“. Dann finden wir einen Leiterwagen, drei Betten, eine Wiege und einfaches aber ziemlich reichliches Küchengerät.

Bei dem nachstehenden auszüglichen Abdruck des Inventars habe ich mich im Wesentlichen an die „Bestimmungen über die Herausgabe handschriftlicher Texte“ gehalten, welche im Juli 1883 Prof. Menzel im Auftrage des Gelehrten-Ausschusses der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde zusammenstellte¹, also lautlich wertlose Consonanten-Doppelungen vermieden, u stets als Vocal, v als Consonant behandelt ohne Rücksicht auf entgegengesetzten Gebrauch der Handschrift, grosse Anfangsbuchstaben nur für Eigennamen und bei Beginn eines neuen Satzes gewählt. Das

1) Als Msc. gedruckt, Bonn, Georgi'sche Universitäts-Buchdruckerei.

durchaus willkürlich gebrauchte y ist regelmässig durch i ersetzt, sämtliche Zahlen, auch die gewöhnlich voll ausgeschriebenen Jahres- und Monats-Daten, durch arabische Ziffern wiedergegeben. Einen vollständigen Abdruck schien mir das Inventar trotz seines sachlichen und sprachlichen Interesses nicht zu verdienen, vielmehr habe ich von der summarischen Methode, die sogar unser sorgfältiger Notarius Heister hier und da in Anwendung bringt, ausgedehnten Gebrauch gemacht. Auch sonst ist auf Raumersparniss Rücksicht genommen, stehende Wendungen abgekürzt, zahllose Alineas eingezogen und Hunderte von Items ohne Weiteres weggelassen. Meine Worterklärungen werden vielfach dem Leser nicht genügen, obwohl ich solche an etwa 150 Stellen gegeben habe. Das Verzeichniss bietet eben mit seiner Menge seltener Ausdrücke aussergewöhnliche Schwierigkeiten, und an einigen Dutzend Bezeichnungen für Kleidungsstücke und Hausratsgegenstände ist jeder Erklärungsversuch gescheitert.

In gotz namen amen. Kunt si allen und jecklichen den ghenen die dit untghainwordige offenbaire instrument of register werden sien off hoeren lesen, dat in dem jaire na der geburt Christi unsers heren 1519 in der 7. indictien up saterstach 21. dach des maintz maii zo 8 uren vurmiddage of umb den trint, paisdombs des alrehillichsten in gode vaders unsers heren heren Leonis van gotlicher vursichticheit paisz des zienden in sime 7. jaire, vur mir Hermanno Heister, hogerichtzschriver zu Coelne und offenbairen notario hie unden geschreven in siner eigener personen komen und erschenen ist der eirsam Philips Roprechtz, burger zo Coelne, as richtiglich tutor vurmunder ind truwehant as hei sachte der unmundiger kindere van etwan Thonis Bertholt ind Giertgin Hasen eluden den beiden got gnade geschaffen und nagelaissen, in biwesen der eirsamer Niclais Hasen scheffens und Johans van Lins as mittruwehendere ind verwanten der vurschreven unmundiger kindere und der gezuigen nageschreven. Und hait der obgemelte Philips Roprechtz vurgegeven, also wie im overmitz die eirsamen wise heren greve und scheffenen zu Coelne in namen der vurgenanter unmundiger kindere richtigliche vurmunderschaft und tutoirschaft verlient worden und dabi bevoilhen si, die nagelaissen gnedere seligen Thonis und Giertgins eluden irre vader und moder durch inventariums wise beschreven zu laissen, wie die

momerschaft in des hogerichtz boichs solichs wider usgedruckt und geschreven stae. Und diewile nu der vurgenant Thonis an der sorglicher vangender krenkden gnant epidimia vur und Giertgin sine huisfrauwe balde dairna an der selver krenkden mit doide afgegangen weren und die selve Giertgin vur irem doide mit etlichen kisten und schringen mit sommigen guderen in des vurschreven Clais Hasens irs broders huis geflowen were, so weren si itzont aldae vergadert, die selve kisten und schringin zu offenen und wes dairinnen were beschriven zu lassen, der kinder best zo proeven und argste zu warden, wie in dan bevoilhen und vertrouwet worden si. Damit sin wir samen uns zeichende mit zeichen des hilligen cruitz, sprechende in namen des vaders und des soens und des hilligen geist amen gegangen up eine camer ind aldae befunden wie nageschreven volgt.

Item eine beslagen kiste mit eime sloz dairinnen befunden einen erfrentbrief sprechende dri malder korns an Stingin Riszweck, Thonis van Raimbrucken ind Stingin siner eliger huisfrauwen, durch seligen Thonis Bertholt und Giertgin elude vurschreven gegoulden, und sin datum helt 1512 up den iersten dach imme spurkel ¹.

Item ein fluwelen ² teschgin mit eime silveren rinkgelgin, dairinnen befunden an silveren gelde 5 wispennink und 6¹/₂ haller. (Bl. 1^b) Item ein swartz beslagen kuffer, dairinnen befunden ein busboumen taifelgin mit eime silveren sloggin und griffel. Item ein silveren agnus dei ³. I. an allerleie gelde in buidelgin und blaisgin befunden 3 goltgulden und einen gelreschen gulden mit den lewen. ein hoernschen gulden. ein knapkoech. an harden gelde 4 gulden 5 wispennink. einen gulden lewen. einen thornois mit eime sterngin.

I. in eime wissen buidelgin befunden item 4 gulden draede wigende zosamen 3 loit. ein hornschen gulden. ein knapkoiche und ein albus in eime zedelgin dairup geschreven steit gehoret dit gelt diesem manne ⁴ etc. ein silveren durchslach ⁵. noch ein

1) Februar.

2) Von Sammet.

3) Im weiteren Sinne bezeichnet das Wort nicht nur eine Darstellung des Gotteslammes; unten kommt ein Agnus Dei mit Maria und dem h. Johannes vor.

4) Alte Münz-Couverts mit dieser Aufschrift und beigefügtem Namen finden sich auch heute noch im Kölner Stadt-Archiv.

5) Wohl eine durchlöcherete Münze.

thornois mit eime sterngin¹. ein cleyn silveren overguldts ringelgin gekuppelt. einen goltgulden.

Item in eime eichen kistgin of schringin befunden 4 silveren schailen umb die bort overguldts und binnen mit einer overgulden rosen. ein silveren agnus dei up einer siden senct Johan ind up der ander siden unse liebe frauwe gestechen. 2 swartzen fluwelen gurdele mit silveren overgulden rinken und orden jeder ein mit 3 overgulden spangen. ein damasken² frauwenkollair³ mit swartzem fluwele umblacht mit eime finierden voder. ein swartze fluwelen kollair mit swartzem schechter⁴ gefoedert. ein sammitten doich umb dat heuft her. ein samitten halsdoich mit eime cleispen voder. ein par frauwen swartzer hoesen. ein stuck damasken swartz doichs umbtrint anderhalve ele. 2 damasken stuichen⁵ under einer frauwenfuik⁶. (Bl. 2^a) ein roit fluwelen borstlap⁷. 4 vierkantige esztwelen⁸. 4 hembder. ein aederzunge⁹ oven mit silver ind eime silvere schelgin. 2 cleine twielgin¹⁰ und noch ein twele mit frensen. 3 clein stuckelgin hullendoichs¹¹. ein linen broich¹². ein clein sangwinen¹³ siden doufbudelgin¹⁴. 2 frauwen linen mutzen. ein taifelgin gnant signum tau¹⁵. 3 betzellen. ein roit fluwelen schiltgin mit eime gulden bortgin¹⁶.

Item in eime roiden buechgen schringin¹⁷ befunden ein schoultbrief¹⁸ sprechende 40 overlensche gulden, 24 raderalbus vur den gulden gerechent, an Crisant Schriver burger zu Munstereifel und Druiden eluden, sin datum helt 1518 jair up sent Wailburgen dach (*Mai 1*). einen koufbrief sprechende 3 gulden 4 mark churfurster werungen vur jeden gulden gerechent an Rorich vam

1) Das „Sternchen“ wird ein Stempel gewesen sein, der andeutete, dass die betreffende Münze unterwerthig sei.

2) Von Damast.

3) Französ. collier = Halsband.

4) Schetter kommt heute noch als Bezeichnung für steifgemachtes Zeug, besonders Steifleinwand vor.

5) Aermel, heute Stauchen.

6) Unterrock.

7) Brusttuch.

8) Esstücher, Servietten.

9) Aderlass-Instrument mit dazu gehöriger kleiner silberner Schale.

10) Deminutiv von Twele = Tuch.

11) Mützentuch.

12) Beinkleid.

13) Französ. sanguin = blutfarbig.

14) Taufbeutelchen.

15) Wohl das Bild des Henkelkreuzes.

16) Börtchen.

17) Kleiner Schrein von Buchenholz.

18) Die 4 Urkunden sind mit den Buchstaben B—E bezeichnet.

Haene ind Tringin Stoessels eluden belacht mit der scheffenen segel zu Lins besiegelt, der datum helt 1519 am sambstach nach der hilliger dri konink dach (*Januar 8*). einen koufbrief sprechende $7\frac{1}{2}$ overlensche gulden 24 raderalbus vur jedenen gulden gerechent jairlicher erfrenthen durch wilne Thonis Bertholf ind Giertgin eluden gegoulden an Wilhelm Schorn van Ziskoeven mit des vesten Godertz Schall van Belle schoultis zu Gluwel¹ siegel besiegelt, der datum helt 1519 up unser liever frauwen avent lichtmissen (*Febr. 1*). ein schoultbrief sprechende 38 gulden 24 raderalbus vur den gulden an Johan Snider burger zu Andernach mit zweier scheffenen zu Andernach ingesiegel besiegelt, und sin datum helt 1518 up maindach niest nach senet Johans untheufunge dage (*August 30*).

Item in eime boechgen schringin befunden 5 vierdeil swartze fluwelendoichs. ein alt budel mit eime pensergen² overzoegen dairinnen befunden etliche swartze alstein kornen mit eime silveren disomskneufgin³ ind dri silveren zeichenkornen.

(Bl. 2^b) Item hait Philips Roprecht us diesen vurschreven kisten in leven Giertgins eliger huisfrauwen Thonis Bertholfs umfangen 164 gulden 4 mark vur den gulden, als der selve Roprecht bekante.

Item noch befunden an penningen und anderen harden penningen $28\frac{1}{2}$ gulden current.

Item 19 stickelsche⁴ und hullen⁵ under ein anderen und 3 halsdoichere clein und grois guet ind qwait.

Und na beschrivongen dieser vurschreven. guedere erzalte der vurschreven Philips, wie si diesen inventarium itzo binnen reichter zit hedde angefangen, aver diewile Thonis Bechtolf binnen kurtzer zit in dem huise zomme ossen up dem heumart gelegen an der fangender crankheit vurgenant gestorven, deshalven gar sorchlich were noch zor zit in dat huis zu ghain und die guedere zu beschreven, protestierde dairumb offentlich dat die zit diesen inventarium zu vollenden deshalven niet verloufen sulle noch moge. Dit ist geschiet in huise und wonungen des vurschreven Clais Haesen in dem viltzengraven binnen Liskirchen kirspel gelegen, daebi waeren die eirberen Joist Heister, Jacob Esser und Peter van der Haegen as gezuige herzu geroifen ind sunderlingen gebeden.

Hernae im vurschreven jaire indictien und paistdombs vur-

1) Gleuel.

2) Deminutiv von Panzer?

3) Bisamknöpfchen.

4) Stickereien.

5) Mützen.

schreven up donrestach 7. dach des maintz julii zu 2 uren namiddage of umb den trint ist erschenen der obgenante Philips Roprechtz as vurmunder und tutoir der vurgenanter unmundiger kindere in biwesen der eirsamer This Hasen und Johan van Lins obgenant, und hait der vurschreven Philips vorgegeven, so si hie bevoeren diesen inventarium hedden angefangen und bis noch niet geendiget, dat solichs us geiner anderre ursachen geschiet, dan id noch sorglich geweist were zomme ossen in dat huis vurgenant zu ghain, dairdurch sich diese beschrivong und inventarium verzogen hedde, und protestierden offentlig na as vur, dat in deshalven die zit des inventariums zo machen niet sulle verloufen, und sint also umb diesen inventarium vort zo vollenden samen gegangen in den keller des huisz zomme ossen und aldae befunden.

Item 26 stucker wins droeve¹ haldende zosamen 36 voeder und 4¹/₂ aime und in dem anderen keller hinder dem huise zomme ossen befunden 17 stuck und ein zulast wisz wins haldende zosamen 19 foeder 2 aemen min ein vierdeil. Hiebi waeren Peter van der Hagen und Johan van Reckelinkhuisen as gezuige herzo gebeden.

(Bl. 3*) Herna im selven jair indictien mainde und paisdombs vurschreven up dynxstach 19. dach des maintz julii zu 7 uren vurmiddage ist erschenen der vurgenant Philips as vurmunder in bisin This Haisen, Clais Haisen ind Johan van Lins vurschreven, umb diesen inventarium vort zu continueren und zu vollenden, und hait sine vurgedainde protestacien hieinnen verhout, und samen gegangen up die hangende stoeve des huisz zomme ossen vurschreven ind aldae befunden wie nageschreven volgt.

Item zwene secke mit gelde².

I.³ befunden an raderschillinge, wispenninge und cruiser 401¹/₂ gulden, 4 mark vur den gulden gerechent.

I. einen panzerdegen mit eime langen silveren ortiser⁴, unden ind oven beslagen.

I. ein roit fluwelen schiltgin, oven mit 15 perlen rosen ind 13 perlen eichen⁵.

1) Wohl trüber, noch in der Gährung befindlicher Wein.

2) Rest der Zeile und die folgende Zeile leer. Rasur oder Flecken.

3) Punkte auf einer Rasur oder einem Flecken, Raum für zwei bis drei Worte.

4) Einfassung der Schwert- oder Messer-Scheide.

5) Perlen in Form von Rosen und Eicheln.

I. ein siden wis wasserheuftgin mit perlen gestickt Jhesus Maria.

I. 3 zenēn sckenckannen.

I. ein stuck hullendoichs haldende ungefierlich 22 elen. einen groissen langen degen sunder scheidē. I. noch einen degen sunder scheidē. I. ein clein stainde handfestgin¹ oven mit zinnen. ein alt wetzkeuwer². 2 alde teschen ledich. ein memorienbrett³. Item . . .⁴ I. ein alde tesche. 3 fuisthemmer. ein messige schaelenwaege. ein lederen pole⁵ mit eime lederen heuftkussen. ein blaē gardingin vur die glaesevinstē.

I. ein gefalde tieke⁶ dairinnen befinden in einem ledtgin villerleie penninge silveren und gulden. seligen Anthonis siegel koffer⁷. ein panzerdegen mit einer silveren scheidē eime hultzen zanderen hechte⁸ mit einre silveren huiven.

(Bl. 3^b) I. noch in der selver tieken und in eime schaff in der muiren befunden an gelde nemlich in lederen und linen secken an allerleie gelde garnalien 89 mark 9 loit, beleuft sich an gelde 334 bescheiden gulden⁹ 21¹/₂ albus, den gulden vur 26 albus gerechent.

I. in eime blaisgin an schreckenberger 7 vur einen goltgulden gerechent zusammen 27 goltgulden.

I. an lewen engelschen 4 gulden min ein ort¹⁰.

I. an slieferen 3 vur einen goltgulden gerechent zusammen vur 30 goltgulden.

I. an allerleie braebenschen gelde 28 stuver vur einen goltgulden zosamen vur 26 gulden und 3 ort. an goltgulden in goulde zosammen 380. 6 ducaten. 2 engeln van Engelant. einen lewen. 5 kroenen. 20 Philips gulden. ein dubbel ducait. ein clein stuckelgin ducaten goltz. 27 knapkoichen. 2 Philips sildē. 2 Arnoldus gulden. einen halven Andries gulden. 23 Martinus ind Ropertus gulden under ein anderen. 200 hornscher gulden. 88 berchsche gulden. an penningen und heller 4 mark ind 8 albus.

1) Wohl = Handfässchen d. h. Waschbecken.

2) Schleifstein.

3) Rechenbrett.

4) Punkte auf einer Rasur.

5) Pfühl.

6) Klapptisch. Heute noch Theke = Latentisch.

7) Kupfernes Siegel.

8) Heft von Sandelholz.

9) Rechnungs- oder Pagaments-Gulden.

10) engelschen—ort mit blasserer Tinte.

Unden in der stoven am heumart befunden.

Item ein dennen anrichtgin. 14 lederen roden rutzkussen¹. 2 schraigenstoele mit lenen. (Bl. 4^a) ein frauwenstoil. 2 gefalden taifelen². up den benken 2 stuck frankforder gefogelder³ stoil-lachen⁴. ein spegel. ein zenen hantvasz⁵ mit siner hantwelen⁶ und gesneden gereitschaft. boven dem tritzsoir⁷ 2 zenen gedreden kannen. ein gemailde taifel up ramen depositio Christi de cruce. noch eine cleine taifel up ramen unser liever frauwen bilt. ein tritzsoir mit allerleie pluserien⁸ von cleinem werde. ein taifelrink⁹. ein keeskorf. ein geschreven duitsch evangeliumboich. 2 salsvasser. ein bereglas. in der kistenbank befunden item 6 gebilder¹⁰ taifeltwelen ein fasuin. 24 linen hantringe¹¹. 4 vurtwelen up ein vierkantige taifel. noch 16 slechter linnen taifeltwelen ungebildet. in der selver kistenbank in dem anderen gefach befunden 17 kottroff mit allerleie gebranten wasser, dabi in dem cleinen gefach einen hoet zuckers.

Vur im huise befunden.

Item ein tiek, ein siddel¹² ind 6 helbarden.

Up den selven vurschreven dach zu 2 uren namiddage ist erschene der vurgenant Philips (*Formel wie vorher*) samen gegangen zom ossen vurschreven in dat gewulfgin und aldae innen an silveren (Bl. 4^b) werk befunden wie naegeschreven volgt.

Item ein dubbel kene dairinnen ein silveren becher ist, die kene umb die bort overguldt, wigende zusammen 4 mark min 5 loit. 2 bierpot umb die bort overguldt, wigende zusammen 4 mark 3 loit. 6 silveren schailen w. z. 3¹/₂ mark ind ein loit. ein kroesgin¹³ mit eime deckel umb die bort ind hengelgin¹⁴ overguldt wigende ein mark 9 loit. ein clein overguldt kroesgin und 4 salsvasser up braebensch gemacht w. z. 2¹/₂ mark. ein silveren kanne mit eime thorngin¹⁵, umb die bort ind henge overguldt, die

1) Wohl = ruckskussen (Rückenkissen), wie Bl. 5^a steht.

2) Klapptische. 3) Mit Vogelmuster.

4) Stuhllaken, Stuhlüberzug. 5) Waschbecken.

6) Handtuch. 7) Schrank. 8) Plunder.

9) Unterlage für die Schüsseln. 10) Gemustert.

11) Handtücher. Vgl. unten Bl. 5^b: linen ringe dair man die hende an wechst. Bl. 9^b: linen hantdoicher ader ringe.

12) Stuhl (sedile).

13) Kännchen, Krügelchen.

14) Henkelchen.

15) Thürmchen.

man sacht Johan van Duiren schiffman zugehoire, w. 10 mark min 4 loit. 2 bierpotte mit Anthonis seligen mirke¹ w. z. 7 m. noch 2 bierpotte mit A. s. m. w. z. 4 m. 4 salsvasser umb die bort overguldt w. z. 2 m. 5 l. eine silveren kanne mit eime torngin um die bort ind hengel overguldt w. 5 $\frac{1}{2}$ m. noch ein silveren kanne oven mit eime overgulden lewen umb die bort overguldt w. 6 m. 7 l. noch ein silveren kanne mit eime torngin umb die bort overguldt w. 8 m. min 2 l. noch ein silveren kanne m. e. t. u. d. b. o. w. 8 m. 6 alder degen. 2 dosin² silveren leffel ein fasuin mit kneufgin overguldt w. z. 3 m. 4 l.

Unden in der groisser stoven befunden.

(Bl. 5^a) I. ein verhaven tritzsoir³ mit 2 schaffen mit eime overhange, dairinnen befunden ein dosin silveren becher in ein ander geschlossen umb die bort overguldt w. z. 7 m. 1 l. I. 2 gulden an penningen in eine blaisgin. 5 schaelen ein fasuin w. z. 3 m. boven dem cunthoir⁴ 2 zenen anrichskannen ind ein hoge glas. ein lange dennen kist dairinnen befunden ein stuck smals linen gebleichs doichs haldende 42 elen. 2 lange zwilch taifeltwelen. 15 schlechter linen kusziechen⁵. so an laden glaseren ind gebacken erden laden mit allerleie gekruide⁶ zusammen 20 stuck. noch ein dosin silveren leffel ein fasuin mit kneufgin overguldt w. z. 1 m. 12 l. ein gesneden hantfasz mit sine zenen ind gesneden werk, dairan man die hantwele an hengt. 8 groner gebloemder stoilkussen sunder waepen. 13 lederen ruckskussen. 2 gefalde nuwe taifelen. 3 dennen benk umb taifelen her zu setzen. ein gele vernist esche taifel⁷ die man up schraigen laget. ein dennen anrichstaifelgin. ein stuck bankwerks⁸ adir groen stoillachens haldende 10 elen und ein vierdeil. noch ein stuck h. 6 $\frac{1}{2}$ ele. noch ein stuck h. 11 $\frac{1}{2}$ ele. ein schartze⁹ desselven bankwerks h. in die lengde und breide ungeferlich 18 elen. noch ein stuck gele groen stoillachens h. 20 elen. noch ein stuck desselven fasuins h. 11 elen ind wenich mehe. (Bl. 5^b) Hiebi waeren Joist Heister ind Peter van der Haigen as gezuige herzu gebeden.

Dairnae im selven jair indictien mainde und paisdombs vur-

1) Zeichen.

2) Dutzend.

3) Geschnittzer Schrank.

4) Secretair.

5) Kissenüberzüge.

6) Gewürz.

7) Gelbgefirnisster Tisch von Eschenholz.

8) Teppich, Tuch zum Ueberziehen von Bänken und Stühlen.

9) Grobe Wolldecke.

schreven up gudestach 20. dach julii zu 9 uren vurmiddage ist erschene (*wie oben*) samen gegangen up die camer gnant polanskamer des huisz zomme ossen vurschreven und aldae in eime schaffe hinder eine trisoir in der muiren stainde befunden . . .¹ we duisent goulgulden in goulde.

I. befunden eine nosboumen kist dairinnen ist geweist an linen werk wie navolgt geschreven (*folgen 108 Twelen verschiedener Sorte*, ein stuck gebildtz taifeltwelen doichs haldende 130 elen, 31 groisser faseletger² die man up die scholderen laget als men mailzit heldt, 7 anrichs gebilder twelen sunder frensen, 7 gerutter³ kusziechen, 4 scheidelen vur kindelbetzfrauwen, 2 linen ringe dair man die hende an wechst, ein ransz⁴, 6 hullen, 4 stickels).

I. in einem eichen kistgin mit eime slosz befunden ein clein wis dammasken westerhuifgin⁵ mit goulde gestickt. I. 21 doehergin zu den kinderen die man uf der wegen⁶ gebriucht. (Bl. 6^a) I. 2 gestickde koechentwelen mit frensen. 8 gueder linen windel-doichere. 3 kinder linen umbslege. ein ransz. ein gebilde hantwele. ein vierkantige twele. noch 3 schlechter fasiletger. ein blae koegel⁷. ein alde gebilde hantdoich. ein hulle. ein par alder sangwinen samelotten⁸ mauwen⁹.

I. noch in einer nosboumen beslagen kist befunden. I. 10 par guder slaiflaichen¹⁰. 3 groner arnesche¹¹ gardinen. 2 roider arnescher gardinen. 26 geruiter kusziechen. ein wisse braebensche kiddel. ein worstein kinderkursz mit graen voder gefodert. ein alt swartze fluwelen borstlappe. ein half worstein swartze kuintze lifrock mit eime graen voder. ein kinder sammitten lifrockgin. ein wisse frauwenlist¹² mehe dan ein hant breit. ein frauwen kindelbetz scheidel. ein swartze wullen frauwenfail¹³. ein gebilde hantwele mit frensen. ein tritzsoirtwele gebildet as dammaske mit frensen ind einer gulden nait. noch ein derselver twelen sunder gulden naede. ein gebilde frische trisoirtwele mit

1) In die Lücke ist von späterer Hand ein A geschrieben.

2) Wohl = fasciola, Deminutiv von fascia = Binde.

3) Rautenförmig gemustert? 4) Ranzen?

5) Taufhäubchen. 6) Wiege.

7) Kapuze, Kopftuch.

8) Camelot, ein Wollstoff, ursprünglich aus Kameelhaaren verfertigt.

9) Aermel. 10) Betttücher. 11) Von Arnheim.

12) Wohl Leiste, Besatz für ein Frauenkleid.

13) Wohl = falie, palla, weiter Mantel.

fresen. noch ein vierkantige twele. 2 blae cleiner vinsterkogeler¹.

I. in eime eichen wagenschotzkistgin² befunden 2 elen worstein (Bl. 6^b) zu eime wambus³ und 2 kusziechen.

I. ein schringin gemailt dairinnen befunden. I ein perlenkrentzgin ind ein perlenroergin mit 2 riemger ind silveren naelen. ein naelenbuidelgin. ein halve ele roit fluwelens. 2 stuck lings⁴ zu eime gurdel. ein linen gefruntz⁵ schiltgin. ein sangwinen dammasken perlenbuidelgin as man up die doufen gift. ein swartze fluwelen beslagen gurdelgin mit 13 gefachgen⁶ und 6 melgen⁷ mit eime silveren overgulden ortgin. 6 linen mutzger. ein roit fluwelen webbe zu eime gurdel sunder ortiser. noch ein smal gulden lingin. ein clein alt schringin ledich.

I. noch in eime wagenschotz cleinen kistgin of schringin befunden. I. einen roiden fluwelen bortzlap mit eime graen voder. ein roit fluwelen schiltgin oven mit eime gulden borde. ein sangwinen fluwelen frauwenhalsdoich hinden mit eime gulden bortgin. ein roit fluwelen frauwenschiltgin oven mit eime gulden borde. ein par roder dammasken frauwenmauwen vur mit latis und in dem middel mit kroppen gefodert mit 4 silveren kneufen. ein sammitten frauwencolleir mit swartzem zwilch gefodert und umbher mit fluwelen besetzt. (*Folgen noch 15 Nummern, fast sämtlich Frauen-Kleidungsstücke, u. a. 2 swartzer fluwelen frauwenmutzger oven mit perlen roestger⁸ und umbher mit gulden gestrickden bortgin, 2 swartzer frauwen samitten mutzger boven mit perlen platten und umbher mit gulden gestrickden bortgin, ein hilligeneltertwielgin mit eime roiden naetgin umbher.*)

I. in diesem vurschreven kistgin is gewest ein roit schringin dairinne befunden wie nachgeschreven voulgt. I. 2 ringe mit diamantz punten⁹. ein rink mit eime diamantz und rabinsche taifel¹⁰. ein rink mit einer diamantz taifel und rabinsche wracke¹¹. noch 3 ringelgin jeder mit einer rabinscher und diamantz taifelgin. noch

1) kogeler = blaue Leinwand. Also wohl Fenster-Vorhänge oder Fenster-Kissen.

2) Kistchen von feinem Eichenholz.

3) Wamms.

4) Lind, Streifen?

5) Gefranzt, mit Fransen versehen?

6) Kleine Gefächer, d. h. viereckige Abtheilungen des Gürtels.

7) Oesen?

8) Deminutiv von Rost?

9) Kleine Diamanten.

10) Geschliffener Diamant und Rubin.

11) Ungeschliffener Rubin.

2 ringelgin jeder ein mit einer rabinscher taifelgin. ein gulden gekuppelt draitgin. noch ein klein draitgin mit eime rabinsche taifelgin. einen gurdel ind is ein gulden stuck mit roiden fluwelen gefodert mit 2 groissen silveren overgulden rinken ind orde. ein silveren gurdel mit roidem fluwelen gefodert mit silveren overgulden rinken und orde. einen gurdel mit gulden ind silveren stricken up swartze fluwele mit silveren overgulden rinken und orden. ein gulden webbe up fluwelen gewirkt mit silveren overgulden rinken (Bl. 7^b) und orden mit 4 silveren overgulden melgin. (*Folgen noch 3 goldene Gürtel, 3 silberne Gürtelchen, 3 verzierte webbe und webgin.*) I. ein lederen simsche gurdel mit silveren rinken und orde. 7 fluwelen kinderteschin die man up der doufen gift. 6 fluwelen kinderbuidelgin d. m. u. d. d. g. ein grois silveren Agnus Dei. ein silveren paternoster¹ haldende 31 silveren kornen mit eime silveren desemsknouf. ein silveren paternoster van 25 silveren kornen und 6 silveren overgulden zeichen korner mit unser liever frauwen in der sonnen und senct Christoferus overguldt. ein roit suverlichen korallen rosenkrantz mit 6 silveren overgulden zeichen ind eime silveren overgulden knouf. ein swartze ailstein rosenkrantz mit 6 silveren zeichen mit eime silveren hertze.

(Bl. 8^a) I. ein klein roit korallen rosenkrantze mit eime silveren knouf ind 12 silveren zeichen. ein stuck wis limprichtz² doich haldende 31^{1/2} elen. ein neder schiven bedtstadt mit eime bedde von 17 strifen mit eime pole sunder strifen mit einer blaer frankforder schartzten³. eine gesneden bedtstat mit 2 dennen benken, mit eime bedde und sime pole van vil kleiner strifen nae bi ein anderen, mit 2 slaiffachen, mit einer kurssen und blaewer frankforder schartzten, mit 3 blaer kogeler und 2 iseren roiden. 2 hoge brantrichten⁴. 4 kleiner vinsterkogeler. ein tritzsoir mit eime schaffe mit allerleie pluserie niet wert zu schriuen (*Zeugen wie oben*).

Dairnae up denselven dach zu 2 uren naemiddage (*Formel wie oben*) samen gegangen up die vurschreven polanskamer ind aldair in einre eschen kisten mit eime slosse geschlossen befunden.

I. ein gulden gurdelgin over swartz fluwelen gezoegen mit silveren overgulden rinken und orden (*folgen 27 wenig bedeutende Nummern*, twelen, coller, hullen, webgin, stickels, mauwen u. s. w., u. a. ein samitten swartzen hilligenrockelgin mit einer kleiner la-

1) Rosenkranz.

2) Wohl = Limburgisch.

3) Wolldecke.

4) Metallgerüst, auf dem das Brennmaterial liegt.

tislisten, 5 manshembder gefrunzt mit swartzen siden linen borden, ein par samitten wiederschintz frauwenmauwen vur mit roidem fluwele gefodert mit 4 silveren kneufen, ein siden dannette ¹ collier mit swartzem schecht ² gefodert oven und unden mit fluwelen belacht, ein fluwelen nuwe swartze toretgin mit eime gulden borde, ein clein stuck rouwaens doichs zu einem borstlappe, ein hullenpars ³ wie ein boich formiert).

Up der dribetzcamer befunden.

I. in einer nosboumen beslaigen kist dairinnen befunden. I. ein swartze frauwenfuik vur mit siden belacht mit eime alden (Bl. 9^a) graewen voder. (*Folgen 11 Nrn. fuik und wambus.*)

I. in einer kisten befunden 15 par slaiflachen. ein stuck gebleidtz breidtz doichs haldende 80^{1/2} ele. 4 frauwenhembder und ein manshembt. ein clein groff taifeltweelgin. noch ein alde taifeltwele.

I. in einer nosboumen beslagen kiste befunden 6 par slaiflachen. ein stuck linen smaldoichs haldende 63^{1/2} elen. ein zenen gelte ⁴. noch ein stuck sere smals doichs h. 53 elen. noch ein stuck gebleitz breidtz doichs h. 44^{1/2} ele. ein kufferen wasserschencanne. noch ein stuck breidtz groffs stulpeldoichs h. 52 elen. 3 cleiner blaer kogeler clein und grois.

I. in einer dennen kisten befunden ein grois kindelbetz koich. (Bl. 9^b) 2 scheffenen koichen. 6 laden busgin mit kruide ⁵. ein par tuffelen ⁶ und schoen. eine vierdel zenen gaffelkanne.

I. in eime dennen schaff an der durren befunden ein hoet suckers, 3 duppen mit etlichem kruide. 2 wissen kruichen ⁷. 4 nuwer taifelringe. 4 budtzger ⁸ flasz ungefierlich 24 punt. roe garn umbtrint 40 \bar{u} . 15 gebloemde stoilkussen. ein stuck groens stoillachens h. 6 elen ind ein vierdeil. noch ein stuck desselven h. 7 elen. n. e. st. d. h. 13 elen und get mehe. ein gesneden bedtstat mit 2 dennen benken mit eime bedde u. s. w. (*Folgen noch zwei Betten.*) vur dem middelste bedde in einer dennen kisten befunden 9 linen hantdoicher ader ringe. ein vierkantige eschen gefalde taifel up schraigen.

1) braun. 2) Wohl = schechter, Schetter. Vgl. oben S. 116.

3) Presse zum Plätten der Mützen? persestên = Pressstein, das heutige Bügeleisen.

4) Gefäss. 5) Behälter mit Gewürzbüchsen. 6) Pantoffeln.

7) Kruke, Krug. 8) Kleine Garben, stramina.

Up dem roiden kemergin befunden.

(Bl. 10^a) I. 3 coelscher doicher.

I. in eime cleiderschaff befunden wie hernae geschreven voultg. (*Folgen 15 fuik verschiedener Sorte und 2 wambusch. Weiter:*) I. ein frauwenspeltz. ein gesneden wagenschotz spanbet¹ mit sinen umbghainden dennen benken *u. s. w.* noch ein gesneden wagenschotz spanbette *u. s. w.* noch 2 pluimkussen² mit linen ziechen. ein slaiflachen. ein stuck altz stuppelvoders. ein weive³. 3 blae kogeler. 2 iseren roiden.

Up seligen Thonis slaifkamer.

I. ein wagenschotz kistgin dairinnen ein schringin befunden mit allerleie frauwenbetzelen, vurstickels⁴, hullen und mutzen. I. noch ein groisse wagenschotz kist dairinnen befunden. I. 2 stuckelgin rosettendoichs⁵ haldende zusammen 3 elen ind ein (Bl. 11^a) half vierdeil. (*Folgen noch 10 Stücke Tuch verschiedener Sorte, linen-, stulpen-, webs-, werken-, vurtwelen- u. s. w. doichs, zusammen 312 Ellen.*) 5 alder slaiflachen. 3 blae koegeler clein und grois. ein swartz aelsteinen paternoster mit 48 kornen mit eime silveren desemskneufgin. ein silveren Bernardus rink. ein silveren naelgin an ein reiremen. 2 overgulden ortgin zu eime wepgin und ander allerleie pluserie niet werdich zu schriuen. ein gesneden spanbedde mit 3 umbghainden dennen benken *u. s. w.* 3 iseren roiden. ein stelen armborst mit siner winden. ein zenen wikesselgin. ein dennen rolle bedtstetgin mit eime bedtgin van 13 striffen mit eime pole 2 slaiflachen und einre frankforder schertzgin. ein alde tieke. ein iseren brantricht. ein neder iser brantrichte. (Bl. 11^b) I. ein clein dennen kistgin dairinnen befunden. 3 manshemder, ein kinder-kiddelgin, ein braebensche frauwenkiddelgin, 2 frauwenhembder und ein linen mansschortze. I. senct Annen und unser liever frauwen bilder vam houltz gemacht. (*Zeugen wie oben.*)

Hernae up donrestach 21. dach julii zu 8 uren vurmiddage (*Formel wie oben*) samen gegangen up dem sale zu dem Heumart wart des huisz zomme ossen vurschreven und aldae in einer nosboumen beslagen kist befunden wie nageschreven voultg.

-
- 1) Ein Bett, das auf untergespannten Bändern ruht, Tragbett.
 - 2) Federkissen.
 - 3) Haspel. Noch heute dialektisch Weife.
 - 4) Alles, was vorgesteckt wird.
 - 5) Mit Rosetten verziertes Tuch.

I. ein muntafaliersche manstappert¹ mit eime vuren² voder. (*Folgen noch 4 manstappert.*) eine mans swartze ruweheuke³. noch eine swartze mansheuk vur offen. 3 schutzekogelle die ein blae die ander roit und die dritte sangwinen. 2 swartze ruwekogelle. 2 swartze manszeppen.

I. in einer dennen kist beslossen mit eime slosse dairinnen befunden. I. 10 slaiflachen. 5 gebilde taifelringe. 4 groner gebilder anrichtztwelen. 5 graeuer gebilder fasiletger. (Bl. 12^a) 6 gebilder graeuer vierkantige taifeltwelen. eine gebilde trisoirs-twele mit frensen. noch ein gebildt anrischtwielgin. 2 lange smal zwilstwielgin⁴. 4 linen hantringe. ein clein stuck blae schurtzel-doichs umbtrint 2 $\frac{1}{2}$ ele. ein stuck gebleichs fleessen doichs haldende 20 elen. ein stuck gebleichs stulpendoichs h. 20 elen. 3 stuckelgin stulpendoichs gebleicht h. zusammen 13 elen.

I. noch in einer dennen kiste mit eime slosse befunden wie nachvoulgt. 4 linen gestrifde cleine twelen. (*Folgen 9 unbedeutende Nummern*, slaiflachen, coller u. s. w.) I. umbtrint 1 $\frac{1}{2}$ ele montafaliersch doichs. 5 vierdeil duirisch grae doichs⁵.

I. in einer dennen kisten die as man sachte zugehoire Johan Berthols befunden wie nachvoulgt. (*Folgen 8 Nummern stickels, fuik und heukelgin.*) I. ein dannette palsrock runtumb mit fluwelen weltgin umblacht mit 3 graer siden remen und mit 6 silveren naelden. ein gefruntzede⁶ manshembt.

I. in 2 linen secken befunden. (*Folgen 3 Nummern kussen und 6 Nrn. wambusch.*) I. ein dannette sammelotte mansseelgin. 3 par swartzer manshoesen. ein par davendel⁷ manshoesen⁸. 2 par alder brucksche⁹ hoesen. 2 par alder aschverver hoesen. (*Folgen 14 Nrn. wambusch, borstlap, halsdoich, coller, mauwen, fuik.*) I. ein alt worstein manslifrock mit eime alden voder. ein alt arnesche manslifrock mit eime cleispit voder. ein rosette rock mit swartzen croppen gefodert. 2 wullen frauenheuken. 3 arnesche frauenheuken. ein dannette kinderkursz mit swartzen kroppen gefodert. 83 $\frac{1}{2}$ elen ungebleich bloemen twelen doichs. 2 gebilder hantwelen. ein faelparsz mit einer wullen frauenfael. in eime korve befunden 23

1) Herreumantel von Montpellier?

2) Feuerfarbig?

3) Trauermantel.

4) Zwillichtüchelchen.

5) Graues Tuch von Düren.

6) Mit Fransen besetzt.

7) Etwa von Deventer?

8) Diese Nr. nachträglich beigeschrieben.

9) Von Brügge.

windelkinderdoichere und 2 fasiletgin gebloemt. ein rollbedstat mit eime bedde *u. s. w.* ein gesnitzelde bedtstatt *u. s. w.* ungefierlich 10 punt groffs und cleins linen garns. 2 groisser iseren brantrichter mit zin overzint mit einer clucht¹ (Bl. 13^b) und 2 kufferen luchter am schorenstein. ein zenen hantvasz mit sime gesnitzelde werke. ein trisoir mit 2 schaffen. ein umbslainde taifel binnen groen sprinkeldich². ein gemailde taifelgin mit den 12 apostelen. ein groisse spegel. 3 benke. 3 sluiskorve³, ein groisz und ein klein. ein gemailde taifelschottel. ein iseren luchter overzint. 3 lederen stoilkussen.

Up der magetcamer tghain dem sael over befunden.

I. ein bedde van 13 striffen mit eime alden blae schertzgen mit sime dennen bedstat. (*Zeugen wie oben.*)

Uf den selven vurschreven dach zu 2 uren namiddage of umb den trint (*Formel wie oben*) samen gegangen up der vierbedtzkamer des huisz zomme ossen vurschreven ind aldae befunden we nachvoulgt. (*Folgen 4 Betten.*) I. in eime schaffe befunden. ein swartze einletzige lifrock mit siner mauwen. ein alt dannette rock. ein swartze pantrock. 2 swartze zeppen und eine alde ruwekogelgin. ein gemailt doich dairup unser lieber frauwen botschaft ind senet Cristofferus gemailt stunden.

Up einer camer mit sime neder schorenstein beneven der faeskamer befunden wie hernaegeschreven voulgt.

I. in einer dennen kisten mit eime sloz befunden. (*Folgen 20 unbedeutende Nrn.,* slaiffachen, hulle, vurstickels, halsdoicher *u. s. w., u. a.* baetkappedoichere umbtrint 4, 5 baetdoichere, ein siden swartze lin umb dat lif. *Weiter* Bl. 14^b;) I. 5 pelskurssen. ein gefogelde kinderkursz mit eime grae stoppelvoder. 2 frankforder schartzen ein grois ind die ander klein. ein schraigenstoil mit einer leenen. ein wisse frauwensielgin⁴ mit eime eichorngin aldem vodergin⁵. 7 lederen kussen. ein alde tiek. ein alde frauwenheuke as man sachte zu pande stunde. ein schraigenstoil. ein dennen bank. in einer dennen kisten befunden umbtrint 3 elen hercheners⁶ swartz doichs.

-
- 1) Zange. 2) Gesprenkelt, fleckig?
 3) Schlusskorb, Korb mit einer Vorrichtung zum Verschliessen.
 4) Netzchen?
 5) Futter von Eichhörnchenpelz?
 6) Etwa Tuch von Herchen an der Sieg?

Up der slaifkameren befunden.

I. in einem korve befunden 32 roemer. noch in eime korfgin 27 langer roemergin. noch in eime korfgin 18 becher roemergin. in eime linen sacke 2 wasser kufferen becken. ungefierlich 20 punt flaisz ungehehelt. 2 kuffere kessel as man sachte zu pande stunde. ein roit schottel. ein par rideleerssen¹. ein gesnitzelde kinderwege. 3 wisser kruichen und ein roit kruich. ein weive. ungefierlich 60 winpote. ein taifelrink. ein erden duppen. 8 raitzkannen. ein mande² und 3 koerfe. (Bl. 15^a) ein pertzhulter³. ein dennen kist mit pluserie niet werdich zu schriuen. ein alde dennen bank. noch ein clein dennen bank. noch in eime korfgin 8 roemer. ein iseren hoet.

Up der dribetzkameren befunden.

(*Folgen drei Betten mit Zubehör.*) in einer dennen kisten 36 punt flaesz ungefierlich.

Up der heuleuven befunden.

I. ein bedtstat (*mit Zubehör*). ein kinderwege. ein gefalde dennen taifel die man up schraigen laget. ein clein stoelgin. ein clein rollebedtstat. 5 rummelen mit etlichen hultzeren van cleinem werde. umbtrint 8 winbenk die man vur imme huise setzt. ein iseren beroster korf in einem oven. 3 alde sedel.

Up der knechtzkameren befunden.

(Bl. 15^b) I. ein bedtgin van 15 (striffen)⁴ mit eime schertzgin und mit sime bedtstat. I. ein groisse schive⁵.

Up Pantzer Johans kameren befunden.

(*Folgen zwei Betten mit Zubehör.*) I. 9 groener lengdekussen. ein half dosin groener stoilkussen. noch ein kussen. 2 groisser pluimkussen mit roidem zindel⁶ umblacht. 2 pluimkussen mit swartzen zwilchziechen overzoegen. 2 pluimkussen mit swartzen dammasken ziechen mit gulden naeden. 2 par pluimkussen mit worstein overzoegen ind mit gulden naeden.

I. in einer langer dennen kisten befunden. (*Folgen in 6 Nrn.* 11 frankforder schartzten.) 2 groisser groener schartzten bankwerks. 3 groener gardingin ein mit ringen ind die ander mit stroppen. 16 kussen blader an eime stucke mit roesen gestickt. ein stuck groen stoillachens bankwerks haldende 6 elen. (*Folgen noch 6*

1) Reitstiefel.

2) Korb ohne Henkel, engl. maund.

3) Pferdehalfter.

4) Das Wort ist durch Versehen ausgefallen.

5) Scheibe.

6) Eine Art Taffet.

Stücke, zusammen 42¹/₂ Ellen.) ein stuck blae stoillachens h. 19¹/₂ ele. (*Folgen noch 3 Stücke, zusammen 9¹/₂ Ellen.*) noch ein alde blae schartze. ein stuck frankforder werks stoillachens mit hirtzen¹ haldende 9 elen. noch ein desselven haldende ouch 9 elen. ein dannette fuik mit eime voder die man sachte zu pande stunde. (*Noch 2 Stücke blae alt stoillachens, zus. 28 Ellen.*) ein vierdeilsflesch mit oeren. ein zwaeqwartflesch. ein zenen schot- telgin und ein kessel die selve as man sachte zu pande stunden. ein alt kesselgin mit salsfeggin degelgin² und ein alt duppin³ ouch as man sachte zu pande stunden. ein dannette einletzige fuikelgin ouch zu pande staine as man sachte. ein swartze rock mit eime wissen wullen voder. ein heuftschedel mit sime zuigel und gebisse. ein overlensch linen kidelgin, 2 twelen mit einer kusziechen die man sachte ouch zu pande staint.

I. noch in secken und budelen allerleye golt und silveren gelt befunden dit hernaegeschreven. I. an penningen und halleren 7 gulden current. an Andriessse gouldgulden, Wilhelmus schilde und gouldgulden 100 zosamen. noch 131 gouldgulden in goulde. 76 hornscher gulden mit den hoerner. 16 Ropertus und Martinus gulden. 5 bersche gulden van 10 albus. 11 knapkoichen. (Bl. 16^b) 13 halver Philips schilde. 8 ducaten. ein rosennobel. 13 gantzer und ein halve kroene. ein lewe ind ein dirden deil van einem lewen. ein virdendeil eins rosennobels. 2 Renoldus gulden und 3 Egmonts gulden. 2 Utrische Badensche gulden. ein zweidedeil eins lewen. 9 Utrische gulden. 9 herzog Philips gulden. 7 sne- berger jeder van eime gouldgulden. noch 3 jeder van eime halven gouldgulden. an schreckenberger 4 gouldgulden. 2 sliefer. ein clein swartze webgin mit silveren rinkelgin und orde. ein clein silveren ketgin. ein silveren rink an ein gurdel. ein siden lingin mit silveren ortgin. ein korallen paternoster van 60 korngin. ein silveren schail mit eime voes wicht 19 loit. noch 3 schaelen umb die bort overguldt wigende zosamen 30 loit min ein halve qwint. (*Zeugen wie oben.*)

Hernae etc. saterstach 22. dach julii ist erschenen (*Formel wie oben*) samen gegangen under der trappen des huisz zomme os- sen vurschreven ind aldae gefunden wie nachvolgt./

I. ein spisekorf hangende. ein schraigenstoil mit einer leenen.

1) Das heisst wohl: mit einem Muster von Hirschen oder Böcken.

2) Tiegelchen.

3) Töpfchen.

(Bl. 17^a) ein waege mit 4 steinen. ein grois schaff dairinnen hangende ein lederen flesche. 5 groisse braitpannen. 12 hultzen melen grois und klein. ein langen kessel. ein roister ind 3 appelroister. 2 groisser luchter. 4 groisser zinnen beslagen schottelen wigende zusammen 62 ũ. noch ein grois schaff mit 2 schaffen. noch ein grois schaff dairinnen befunden wie nachvoulgt. 12 ligende kumpger¹. 2¹/₂ dosin dobilitgin². 2 dosin moeschottelen³ geslagen. 12 beslagen gespalden schottelen. 3 dosin gegossen groisser engelsche telner. 3 telnerhuisgin⁴. 4 dosin geslagen telner. 8 engelsche zenen luchter. 2 salsfegin. ein suifpotgin⁵. ein nonersgin. 2 salsfegin wigende zusammen 176¹/₂ ũ. ein moesbredt. ein frauwenstoil mit einer leenen.

In der kuchen befunden wie hernae voulgt geschreven.

I. 20 zenen beslagen schottelen grois ind klein wigende zusammen 121 ũ. 4 groisser beslagen schottelen und 2 kleiner beslagen schottelen w. z. 66 ũ. ein schinkenschottel ind ein zoppenschottel gegossen. (Bl. 17^b) 3 botterteller gegossen. 4 kumpger und 11 speckschottelen, wicht dit gegossen werk zusammen 62 ũ. 6 dosin telner. 11 slechter ligender kumpger. 12 setzmilchschottelen⁶. 21 dobelitgin. 27 moeschottelen w. z. 126 ũ. 11 hangende kumpger. 2 speckschottelen. 10 eierschottelgin w. z. 19 ũ. 4 salsfegin. 19 bierpote. 2 bierqwartkannen. ein kinder suchpotgin ind ein weikesselgin w. z. 66 ũ. 5 altfrensche lange kannen w. z. 20¹/₂ ũ. 18 zenen luchter grois und klein w. z. 31 ũ. ein vierdeilsflesch. 2 driqwartflesch. 2 zwaeqwartfleschen. ein driechtelsflesch. 13 qwartfleschen. 3 dripintflesch. 4 echtelsflesch. ein pintflesch. ein pintpotgin. ein halfpintflesch, wicht dit zusammen 170 ũ. 25 kufferen duppen grois ind klein. 3 kufferen hangende hantfegin. (Bl. 18^a) 2 wassergecken⁷. ein kufferen degelgin ind 7 kufferen becken grois und klein, wicht dit zusammen 249 ũ. ein hangende messige hantfas. 4 messige vurpentger⁸. 2 messige wasservas. ein kruitsteingin⁹ mit sime stoesgin. 7 messige luchter klein und grois, w. d. z. 34 ũ. 2 schepbecken mit iseren stil-

1) Kämpchen, Töpfchen.

2) Tablettchen?

3) Gemüseschüsseln.

4) Wohl Tellerhäuschen, Tellergestell.

5) Gleich suchpotgin, Saugflasche?

6) Schüsseln für dicke Milch.

7) Wasserpumpe? Geck noch heute die Schiffspumpe in Holland.

8) Feuerpfännchen.

9) Kleiner Mörser.

len. 4 schepbecken mit iseren hengen. ein stempelkessel¹. 10 degelen klein und grois mit iseren stempelen. 6 kufferen deckel grois ind klein ind 2 gegossen kufferen degel w. z. 8 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{a} . 3 schinkenkesselen klein und grois. 3 laeszkessel². ein koelkessel. 2 kufferen emmer. 7 kufferen pisbaeren. 5 kesselen mit 3 stempelen. 18 kesselen klein und grois. ein kufferen vurpentgin. ein seie³. 3 laeszkessel. ein casteienpanne⁴. 10 pannen. 3 braetpannen klein und grois. ein groisse bleche flesch ind 3 kleiner blechen fleschen. ein iseren wende umbghainde braitspiz. 3 iseren braitspiz. (Bl. 18^b) 3 hulsser braetspiz. 5 roister grois und klein. 2 eluchtin. 2 brantrichter. ein iseren duibelen haech⁵. ein blaesbalch. ein frauwenstoil. 5 hultzer groisser schottel. ein iseren stulp⁶. ein wasserstange. ein kochbank mit 2 schaffen. ein iseren bottergosz⁷. ein dischgin mit vier stempeln ind ein alt dennen kistgin. (*Zeugen wie oben.*)

Up den selven vurschreven dach zu 2 uren namiddage (*Formel wie oben*) samen gegangen in der cameren dair selige Thonis huisfrauwe gestorven ist im huise zom ossen vurschreven ind aldae befunden wie nachvoulgt.

I. 2 schenkkannen. 2 anrichtzkannen w. z. 23 \mathfrak{a} . ein tritzsoir mit sime overhange mit 2 scheffgin dairinnen befunden. ein silveren scheid mit eime metze und prele boven oversilvert und mit eime roiden zanderen hecht. 2 $\frac{1}{2}$ ele hullendoichs. 4 stickels. ein swartze fluwelen webgin mit sime silveren rinken und orden. 5 frauwenmutzger. ein ele siden sammitte. ein kusziechen. (Bl. 19^a) ein kinder borstrockelgin. ein swartze alt dammaske koller mit fluwele umsatzt. ein arnesche schurtzeldoich. ein gesnitzelde kuist mit eime gesnitzelde umbghainden bank mit sime bedde van 24 striffen und mit sime pole mit 2 kogeler. ein gemailde roide taifelschottel. ein alde iseren stulp. ein blae duirginkogeler⁸. ein upslainde tiek mit eime sloz. ein schraigenstoil. ein klein frankforder schertzgin bankwerks. I. in einer beslossen kisten be-

1) Wohl Stampfkessel.

2) Schmelzkessel.

3) Gefäß zum Durchsehen.

4) Kastanienpfanne.

5) Haken.

6) Das Wort Stülpe (gewöhnlich Butterstülpe) noch heute in der Kölner Gegend gebräuchlich.

7) Butter-Sauciere.

8) Wohl „kogeler“ für Thüren. Wiederholt begegnen „vinsterkogeler“, vgl. oben Bl. 6^a.

funden. ein kinder swartze kursz, boven dammaske; mit grae stoppelvoder gefodert. 2 koegeler. 3 vinsterkogeler. ein swartze beinen list. ein wisse latislist. 2 hantwelen. 3 vierkantige bildertwele. ein stuck frauwen hullendoichs. 12 fasiletger. 24 kinderdoichere.

Vur in dem hinderste gehuis.

I. ein trisoir mit eime schaff. ein vogelskorf. ein blaesbalch. ein kaechbank. in einer kisten mit eime cluister¹ befunden 46 gebunt unzelkertzen².

Boven up dem sael zu der straisen wart.

(Bl. 19^b) I. 2 iseren brantrichter. 2 frauwenstoil. ein schraigenstoil. ein klein frauwensessel. ein klein spanbedgin mit 2 bedtger van 13 strifen mit sinre roiden schartzte und mit sime pole. ein kinderbedtstat mit sime flockenbedtgin und poele. 3 spanbedde uisser ein anderen geslagen mit iren overgemailden overhenge. 2 schirm vur ein vuir. ein klein gemailde taifelgin. ein ronde schiffgin. 2 rollebedtgin uisser ein anderen geslagen.

Dairbeneven up einer camerem.

I. 12 roider ruckskussen und 5 roider kussen. ein schottelkorf. 3 hultzen luchter. ein sluiskorf. ein klein bedtgin. anderhalf cluide wollen. 3 schraigen.

Dit hernae geschreven as man sachte zu pande stunde.

I. 4 kessel klein und grois. ein schinkenessel. ein dripintpot. 3 degel. ein messige hantfasz. 2 botterteller. ein schinkenschottel. ein zenen schottel. 2 salsvasser. (Bl. 20^a) ein groisse beslagen schottel. 5 beslaigen schottel klein und grois. ein dosin vierkantige teller. 3 echtelspotte. ein pintpotgin. ein dosin moeschottelen. ein half dosin dobelitger. 3 dosin geslagen telner w. z. 87 a . ein kruitstein mit sime stoesser wicht 13 a etc.

I. 8 kufferen duppen grois ind klein. 2 messige luchter und 2 vurpentgin. ein messige hantfesgin w. z. 56 a .

I. dit hernae geschreven ouch as man sachte zu pande stunde.

I. ein klein zenen zoppenschottelgin. 9 hangende kumpger. 2 salsvasser. ein zwaeqwartflesch. ein driebtelstflesch. ein qwartflesch. ein dripintflesch. 2 echtelsflesch. ein kanne van 3 pinten. 2 bierkannen. 4 zenen luchter ind ein dubbel luchter. 2 schottelgin. ein kindersuchpotgin w. z. 66 a .

1) Vorhängeschloss.

2) Unschlittskerzen.

Up dem steinwech befunden.

I. ein groisse sark. ein grois dennen duir. ein schottelkorf¹ mit 4 hultzen lucher. ein groisse budde². (Bl. 20^b) 2 stangen. ein lange dennen taifel mit vill allerleie alde thonnen ind houlter niet wert anzuzeichen. (*Zeugen wie oben.*)

Hernae up donrestach 14 dach des maindtz augusti (*Formel wie oben*) samen gegangen up den eigelstein in ein huis gnant zor naesen den vurschreven Thonis ind Giertgin eluden zugehoerende und zomme iersten in die kuche ind aldae befunden wie nachvoulgt.

I. 6 zenen cleiner schottelen. 2 iseren kessel ein grois ind ein klein. ein kufferen schepbecken. 2 zenen salsvasser. 5 hulsser lucher. ein scharve metze. 6 hultzen leffele. 2 iseren brantrich-tin. ein cluicht. ein groisse kuffer kessel. ein kufferen vurpanne. 2 kufferen klein kesselgin. ein kufferen degel. ein klein kufferen degel. ein kochbank mit 2 schaffin. ein kinderwege. ein frauwenstoele. noch ein frauwenstoel. ein scharve bret. 3 hultzen schottelen. (Bl. 21^a) 3 hultzen melen. ein zenen qwartflesch. ein schenckanne. 2 kinderpotgin. ein echtelskentgin³.

In der kesespinden im selven huise.

I. 2 cleiner kesselgin.

Up der kameran hinder dem herde.

I. ein bedtstat mit sime bedde van 18 striffen ind pole mit einer frankforder schartzten mit 2 slaiflaiken.

Boven up der leuven.

I. ein dennen bedtstat mit eime alden bedtgin mit sime pole ind alder frankforder schartzten mit eime slaiflaichen. 2 alde sedelen und ein zoom.

Imme pertzstalle.

I. 3 perde mit namen ein wisschimmel, ein grisgin ind ein blesgin.

Im koestalle.

I. 2 bunter kohe.

In der schuiren.

I. ein wagen mit leideren.

In der frauwenslaifkamer.

I. eine cleine bedtstat mit eime bedde van 15 striffen und pole mit 2 slaiflaiken und einer schartzten. ein dennen kist dair-

1) Schüsselbrett.

2) Bütte.

3) Achtelskännchen.

innen befunden. I. 3 zwilschtwelen up eine vierkantige taifel. (Bl. 21^b) 3 linen gestriffder twelen. 3 hantdoichere. 3 alde doicheren. 5 grauer buchdoicheren¹.

Vur imme hove.

I. ein zobroche rinkarre. (*Zeugen wie oben.*)

Hernae... up donrestach 23. dach augusti (*Formel wie oben*) samen gegangen in dat huis zomme ossen ind aldae an brieven wie nachgeschreven voulgt vurbracht und befunden.

I. ein instrument dairinnen This Haese und Metzgin elude wiederroifen alsulchen testament under in beiden gemacht, vermoegende under anderen, wer sich van iren kinderen buissen iren wissen und willen verhilicht und bestat, der sal asdan van iren guederen unterft sin, anghainde etc. der datum heldt 1513 up den 16. dach julii ind durch Johan van Ratingen unterschreven.

I. einen brief mit 3 segelen, dairinnen Ulrich Zelle van Hannauw und Cathringin sine elige huisfrauwe sich haint lassen weldigen und richten an 50¹/₂ morgen artlandtz und ein pint² ind dannoch an 3 morgen artlandtz und 5 vierdeil artlandtz, anghainde alsus: Wir Wilhelm Swartz zorzit schoultis, Johan van Linne ind Joenen van Welsauwe geswoeren des hoifs und gerichtz zu Rile etc. ind endet: gegeben imme jaire uns heren 1493 up den 27. dach des maindtz junii.

(Bl. 22^a) I. einen brief mit 2 siegelen, dairinnen Johan van Aiche und Cathringin sine elige huisfrauwe bekennen, van Thonis Berthol...³ zu Coelne untfangen zu haven 53 goultgulden, alsus anghainde: Wir Heinrich Truitman und Daim Polheim beide schefenen zu Bonne u. s. w. uf sondach nae dem hilligen nuwen jairs daghe... 1513.

(*Folgt Bl. 22^a—26^a Aufzählung von 39 weiteren Documenten vermögensrechtlicher Natur. Darunter 28 Kaufbriefe, lautend, wo nicht ausdrücklich anders bemerkt, auf Thonis Bertholf, fast regelmässig auch auf seine Frau. Die Nummern habe ich beigelegt.*)

1) Johan Suire van Boemberg ind Bielgin elude verkaufen alsulchen erfchaft und artlandt si in Doermagener herlicheit und gericht dinkpflichtich ligende haint, 1518 up maindach nae dem hilligen nuwe jairs daghe (*Januar 4*). 2) Johan Ailbertz und Johan Houltbudtgin burger zu Nuis, *Vormünder ihrer Kinder, verkaufen van*

1) Leibtücher?

2) Der sechzehnte Teil eines Morgens.

3) Einige Wörter ausradirt.

macht eins beheltnisse si mit Johan van Meinertzhaigen gedain, die halvescheit des huisz Bedenkaff mit halvescheit der zubehoerungin, 1517 up den 14. dach februarii. 3) *Die Eheleute* Johan Bruwer und Nese *verkaufen* alle alsulche erve, erschaft, erfrenthe und guedt in Zonser herlicheit gelegen, *ausgestellt von den Zonser Gerichtsschöffen* Johan Vosz, Johan Ywis, Johan Kelners, Jacob Schroder, Helmich Vasbender, Driesz Teschen, Siger Huisgin, 1518 Apolonie virginis (Febr. 9). 4) Johan van Zoensz, burger binnen der stat Collen, zorzit woinhaftich in der smeirstraisen¹ und seine Frau Niesgin *verkaufen* alsulchen erschaft als si binnen Dormagener herlicheit dinkpflichtich ligende hatten, up maindach nae senet Servacius daghe 1517 (Mai 18). 5) Clais Kelner as nagenger zorzit zu Lins ind Anna seine Frau *verkaufen* 5 goultgulden churfurster werunge bi Rine erflicher jairrenthen, 1519 am donnerstage nach unser liever frauen dach purificationis (Febr. 3). 6) Bernhart Cleintgin und Bele seine Frau *verkaufen* ein hoifstat mit einem wingart hart dairan binnen Bonne in der burch ain ein der vurschreven elude gehuise up der kranengassen orde und up die ander side die berechsgasse gelegen, hinder zughainde ind sich streckende up den putzt, daevan man jairs zu gelden pleit Coinrait Meckenhem 8 mark up ein aveloese, und dannoch alle jairs erflich in des hilligen cruitz broderschaft zu Dietkirchen 9 albus, ind in die kirche zu senet Remeie 9 albus, und dannoch 12 albus heren Heinrich Langenberg vicarius senet Mertins zu senet Andree binnen Collen, *ausgestellt von* Gauwin vamme Huisz vaigt zu Bonne und Daem van Poilheim beide scheffenen daeselfs und wir scheffenen aldae gemeinligen, 1513 up senet Andries avent (November 29). 7) Johan Noldis und Ungen seine Frau *verkaufen* 11 mark jairlicher erfrenthen, *ausgestellt von den oben in Nr. 3 genannten Zonser Gerichtsschöffen mit Ausnahme des Johan Ywis*, 1517 up senet Mertins dach des hilligen buschofs (November 11). 8) Jacob Bartscherer ind Guitgin seine Frau *verkaufen* einen gulden 24 raderalbus dairvur erflich, *ausgestellt von den 7 in Nr. 3 genannten Zonser Gerichtsschöffen*, 1518 up senet Peters dach ad cathedra (Febr. 22). 9) Godert zorzit tholknecht zu Zoens und Griet s. Fr. verk. 2 gulden erfrenten 4 mark vur den gulden, *ausgestellt von den Zonser Schöffen* Johan van Huls, Johan Vosz, Johan Ywis ind Driesz zor Teschen, 1517 up senet Peters dach ad cathedram. 10) Johan van

1) Schmierstrasse, die heutige Komödienstrasse.

Wichen burger zu Collen und Cathringin s. *Fr. verk.* 2 gulden errenthen 4 mark vur den gulden, *Aussteller und Datum wie in Nr. 9.*

11) *Dieselben (jedoch lautet hier der Name Wichem) verk. an Godert Steinbach ind Stingin s. Fr. ire halvescheit ind vort alle gerechticheit des huisz gnant Slebusch gelegen up der goultgassen orde zu Rine wart niest senet Cunibertz in Coelne, 1511 up den 2. dach junii.* 12) Kuntgin Kluitgener (*an anderer Stelle Coentzgin*) ind Giertgin s. *Fr. verk. ihr erve und artlandt in der Herrlichkeit von Dormagen, 1519 up maindach in der vasten nae dem sondach Oculi (März 28).* 13) Johan Tewis zu Dormaghen und Trine s. *Fr. verk. 2 Gulden Jahresrente zu 24 Raderalbus den Gulden, ausgest. von Dederich Smelsgin, Johan Ronkel, Godert Mauwertz, Johan Haech scheffenen des gerichtz zu Dormagen und vort wir andere gemeine scheffenen dairselfs, 1519 up saterstach nach senet Agneten daghe (Januar 22).* 14) Johan van Lenepe woinhaftich zu Dormagen und Giertgin Roprechtz van Nuis eluden *verk. 3 gulden erflich geltz, 1519 up senet Peters dach ad cathedram (Febr. 22).* 15) Luckart van Haeren priorsche ind vort dat gemeine convent zu senet Giertruidt in Coelne prietger ordens *verk. 7 morgen landtz, 3 vierdeil gardelantz buissen Collen in 3 stucken gelegen up ein aveloese, 1514 up den anderen dach des maindtz octobris (Oct. 2).* 16) Johan Oeme van Bornheim gnant Mergen Jhengin, Nisz sin elige son *verk. 2½ morgen landts am Sechtommer¹ wege gelegen, 1519 den 5. dach des maindtz mertz.* 17) Broder Dionisius van Reimbach gardiaen, broder Johan van Ratingen lesemeister und vort dat gemeine convent zu den minrebroderen *zu Bonn verk. in einem papieren koufbrief alsulchen erschaft, as broder Johan Zuidendorp anerstorven so wie dat binnen Bonne gelegen ist, uf den 5. dach julii 1512.* 18) Nolle Johan Balchems son und Lisgin s. *Fr. verk. 10 Mark zu 6 Rader-Weisspfennigen, ausgest. von den Zonser Schöffen Johan Schomecher, Johan Meise, Johan Ywens und Johan Keller, 1516 up senet Johans avent mitzsumer (Juni 23).* 19) Ailbert van Ens und Ailheit s. *Fr. verk. einen Gulden Erbrente, ausgest. von Joist Angelmecher und Andries van Conresheim scheffenen des werntlichen gerichtz zu senet Severin binnen Coelne, 1517 up fridach den 3. dach aprilis.* 20) Letzis van Hackenbroich und Hilgin elude *verk. 11 Mark Erbrente, ausgest. von den in Nr. 3 genannten Zonser Schöffen mit Ausnahme des Siger Huisgin, 1517*

1) Sechtem bei Bonn.

in die Bartholomei (*Aug. 24*). 21) Hennes Hambloch und Bela s. *Fr. verk.* 6 malder weis jairlicher renten, *ausgest. von Johan van Hulse und den in Nr. 3 genannten Zonser Schöffen mit Ausnahme von Siger Huisgin*, 1516 in die Remigii episcopi (*Oct. 1*). 22) Broder Heinrich van Geleen doctor in der hilliger schriften prior und vort dat gemeine convent unser liever frauen broderen (*Carmeliter*) zu Köln verk. ire vierdeil landts tuschen der Baichportzen und senct Panthaleoinsportzen in dem kamp langs die hecke an eine und der heren lande van senct Thonis an der ander siden, 1518 up senct Mertins avent (*November 10*). 23) Johan Kickeman und Druide s. *Fr. verk.* 5 mark coelsch paimentz, up donrestach...¹ sent Gereoins dach 1517. 24) Hennes van Vischenich, vort Gierhart van Vischenich und Giertgin sine elige huisfrauwe und Borchart van Gleuwel ind Giertgin elude verk. halfscheit zweier halfscheit eigendombs eins huisz und erfs gelegen in der Walengassen, 1518 up maindach 16. dach in augusto. 25) Ailf Quaide van Urtenbach elige son van wilne Ailf Qwait vaigt zu Medman und Elisabeth Buschfelt eluden geschaffen verk. etliche artlandt gelegen in Riler herlicheit. 26) Peter zomme Gire und Cecilia s. *Fr. verk.* dat Riffersche wert mit sime zobehoire, 1517 uf den 12. dach meies. 27) Driesz zu der Teschen und Cathrina s. *Fr. verk.* 8 mark erfrenthen, *ausgest. von 6 der früher genannten Zonser Schöffen*, 1516 up senct Lucien dach (*December 13*). 28) Johan Voisz burger binnen Zoens ind Grete s. *Fr. verh.* 5 $\frac{1}{2}$ overlensche Rinschen gulden, up gudestach nae dem hilligen sondage vocem iocunditatis 1519 (*Juni 1*). Weiter enthält das Verzeichniss 8 werschaftsbrieve: 29) lautend auf 7 bescheiden goultgulden die man jairs gilt us 8 wonungen mit den hoefsteden dae achten gelegen under eime dach in der waelengassen² gelegen. 30) auf 2 gulden erflichs die man jairs gilt van und us 2 vierdendeilen des huisz und hoifstat gnant Rosendael. 31) auf eigendomb van 8 marken van 2 huiseren under einem dach bi Herbertz huis zu der stedē wart gelegen. 32) auf 5 gulden erflichs geltz die man jairs gilt van einem huis dat vurziden was gnant Emmerich aver nu gnant guet³ gesellen huis. 33) auf eigendomb zweier huisere under eime dach gelegen up dem Iserenmart gnant Reide. 34) dairinnen Ailf Quaide und

1) Kleine Lücke, eine Ecke verbrannt. Zu ergänzen ist natürlich vur oder na, und demgemäss die Urkunde 8. oder 15. October zu setzen.

2) Hds. Waelengalen.

3) Oder gaet.

Cristina elude bekennen verkouft zu haven iren hoff zor Naesen bi der Eigelsteinsportzen und dannoch ein stuck artlandtz haldende $1\frac{1}{2}$ vierdeil, 1517. 35) dairinnen Ailbert van Ense ind Ailheit sine elige huisfrauwe bekennen verkouft zu haven ire lifzuicht vort ire eigendom eins dirdendeils etc., 1517 des 7. dach februarii. 36) dairinnen Werner Kelner und Figin sine elige huisfrauwe verkouft haven 20 mark Coelsch paimentz erflichs zins, 1517¹ up den 27. dach maii. *Ferner* 37) einen erkouftbrief dairinnen Bertram van Etbach ind Margriet sine elige huisfrauwe verkouft haint Roprecht van Blitterswich doctor in beiden reichten alsulchen erve artlant und guet, as si binnen dem gericht und hierlichkeit zu Rile ligende haint, 1493 up den 13. dach junii. 38) einen medezedel dairinnen abt ind vort dat gemeine convent des gotzhuisz zu senct Panthaleoin usgedain haint ire 3 huisere in senct Peters kirspel gelegen binnen Coelne upme Kriechmart gnant Koninxdorp. 39) einen brief sprechende 5 gulden jairs² up ein huis gnant Slebush up der Kotzgassen orde, anghainde: wir Diederich van Schiderich, her Lyffartz son, und Heinrich Questenberg, scheffenen des gerichtz zu Niderich up senct Johans strais in Collen gelegen, doin kunt etc. und endet also: geben im jaire uns heren duisent vunfhundert und siebenzen³ uff den 28. dach des maindtz maii.)

Item an schoult die wilche die obgelmelte vormundere verhoffen den meirren deil gut schoult zu sin in den buechen und hantschriften befunden wie nachgeschreven voulgt. (*Folgen Bl. 26^a—27^b 99 Schuldposten von ganz geringfügigen Beträgen bis zu 1000 bescheiden gulden, zusammen 3188 Gulden, 24 bergische Gulden, 207 Goldgulden, 1978 bescheiden gulden, 150 $\frac{1}{2}$ oberländische Gulden, 47 Mark weniger ein Albus, 126 Albus und 3 Ort.*)

Und haven die vurschreven vormundere und verwante frunde gesacht, dat sie alle und jeckliche gereide varende guedere gelt ind schoult die si wisten vurbracht ind anschripen lassen hedden, ind of sie namails einich guedere gelt odir geltzwert voirder vernemen und ankomen wurden den vurschreven unmundigen kinderen zustendich, dat si datselvt allet vurbrenge ind in der selver unmundiger kindere behoiß anzeichnen, beschripen lassen, keren

1) Von späterer Hand in 1513 geändert: sevenzien fein durchstrichen und druytzen beigeschrieben.

2) Hds. vairs.

3) Siebentzen von späterer Hand in einer Lücke nachgetragen.

ind wenden weulden, alles gestruwelich ind aine argelist. dairvan ind van allen und jecklichen vurschreven sachen und punten die vurgeante vurmundere und verwante frunde offentlig protestiert und van mir notario undengeschreven gesonnen und begert haint in zu machen und zu geven (Bl. 28^a) [dese]¹ mehe offenbair instrumenten in der bester formen unverwan[delt]des sinnes. diese dinge sint geschiet binnen Coelne in den jaeren uns heren, indic-tien, dage, mainde, uren, paisdombs, enden ind steden und in bi-wesen der gezuige vurschreven darzo geroifen ind sunderlingen gebeden.

Ind² want ich Herman Heister von Ditzenroide clerik colsch bischdombs van paislicher und keiserlicher auctoriteten und gewalt offenbair notarius und des hogerichts schriver zo Coelne over und an allen und jecklichen sachen ind punten as die successive wie obgeroirt geschiet gegenwordich geweist, die also geschien gesien und gehoirt, so hain ich diesen gegenwordigen offenbaren inventarium in registers wis umb siner vill und groisheit willen in diese 28 pergamentzblater mit diesem blade ingerechent, durch eins anderre hand, dwiele ich mit andern gescheften zo doin hadde, truwelichen geschreven, herover in diese offenbair forme gemacht, unterschreven, offenbairt, ouch mit mime gewoinligen zeichen namen und zonamen gezeichnet in gezuichnisse der wairheit aller und jecklicher vurschreven sachen geroifen und gebeden.

Das Manuscript des vorstehenden Aufsatzes konnte vor der Drucklegung nicht vollständig fertig gestellt werden, da derselbe an Stelle eines anderen Aufsatzes zum Abdruck gelangt, dessen Verfasser durch Erkrankung an der rechtzeitigen Ablieferung verhindert wurde. Daher einige Nachträge an dieser Stelle. Zunächst spreche ich meinen verbindlichen Dank aus Hrn. Pfarrverwalter Berg für die wiederholte freundliche Ueberlassung der Handschrift, sowie den Herren Dr. Koppmann (Hamburg), Dr. Korth (Köln),

1) Ein Wort fehlt, eine Ecke verbrannt.

2) Dieser letzte Abschnitt von anderer Hand, von welcher auch am unteren Rande zahlreicher Blätter der Name Hermannus Heyster geschrieben ist. Links von diesem Abschnitt ein Ast mit ornamentirten Blättern und den Buchstaben H. H. V. (?) D (Herman Heister van Ditzenroide).

Dr. Lamprecht (Bonn) und Dr. Walther für zahlreiche werthvolle Beiträge zur Worterklärung. Manche der letzteren gingen mir erst nach Eingabe des Manuscriptes zu.

Zu S. 115. knapkoech. Knappkuchen heisst noch heute in Köln ein dünner harter Kuchen. Wie die Bezeichnung auf eine Münze übergegangen und welche Münze darunter zu verstehen ist, war nicht zu ermitteln.

116. finierdes voder. Vgl. Kiliani Dufflaei Etymologicum (3. Aufl. 1599): fyneren, igne excoquere, purgare, praeparare, defaecare.

118. panzerdegen. Spitzer langer Degen, welcher den Panzer durchbohrt.

119. wasserheuftgin. Wasserhäubchen, Badekappe? Oder = westerhuifgin (S. 122), Taufhäubchen?

120. Das später noch wiederholt begegnende Wort fasuin ist jedenfalls das französ. façon. — kottroff, auch kutrolf, kutterof etc. enghalsiges Gefäss.

122. faseletger. Vgl. auch ital. fazzoletto Schnupftuch. — kinderkursz. Pelzrock (korsene, korse) oder Rock überhaupt für ein Kind.

123. latis. Vgl. französ. lattis, engl. lattice, Gitterwerk.

124. simsche gurdel. Gürtel von sämischem (weichem) Leder.

125. rouwaens doich. Von Rowanen = Rouen, oder rowansk = dunkelroth, dunkelbraun?

127. palsrock, auch paltrock, pantrock = langer Rock.

132. kuist, unser Kutsche, aber nicht als Kutschwagen, sondern als Kutschbett.

Regelmässig den Worterklärungen Belege beizufügen schien mir zwecklos, ich hätte sonst in dutzendweiser Wiederholung auf Grimm's Wörterbuch und das Mittelniederdeutsche Wörterbuch verweisen müssen.